



KARATE-DO THÜRINGEN

Ausgabe 2/2008 Information Thüringer Karate-Verband e.V. Mitglied im Deutschen Karate Verband

空手道

空手道



Deutsche Meisterschaft Jugend / Junioren



一、血氣の勇を戒むること

一人格完成に努むること

Sportassistentenausbildung

Am Wochenende 30.-31.05.2008 fand im Dojo des „Bushido Trusetal“ die mittlerweile vierte Sportassistentenausbildung des Thüringer Karate Verbandes statt. 20 Sportler aus verschiedenen Karatevereinen Thüringens wie Sondershausen, Bad Langensalza, Heiligenstadt, Waltershausen und Trusetal schwitzten sich die Seele aus dem Leib, was nicht nur den hohen Temperaturen, sondern auch den hohen Anforderungen der Schulung selbst zuzuschreiben war. Hier ging es nämlich nicht darum, sich von Wissen berieseln zu lassen, wie manche vielleicht dachten, sondern der A-Trainer des DKV und der Jugend- und Schulsportreferent des Thüringer Karate Verbandes, Vico Köhler, welcher die Veranstaltung leitete, band die Lehrgangsteilnehmer von der

ersten Minute an in das Geschehen ein. Teamarbeit: „Tische neu formieren“, freies Sprechen vor der Gruppe sowie interaktive Unterrichtsgestaltung bei der Erarbeitung von Themen wie Trainingsplanung und -Aufbau, Wettkampfbetreuung, Kompetenz und Haftbarkeit, versicherungstechnische Fragen, Coaching, aber auch Strukturen im Deutschen Sport, bis hin zur Ersten Hilfe ließen den Teilnehmern keine Chance zur Passivität. Frisch gestärkt durch ein vom Ausrichter Bushido Trusetal vorbereitetes Grillessen zog Vico die Schulung am Freitag bis 22.00 Uhr gnadenlos durch. Aber damit war der Abend lange nicht zu Ende. Auch in gemütlicher Runde am Lagerfeuer bestimmten oft sportliche Themen das Gespräch. Erfahrungen wurden weiterge-

geben, Anekdoten erzählt und somit die Teilnehmergruppe noch weiter zusammengeschweißt.

Trotz sehr kurzer Nacht war man sich einig: Samstag, 8.30 Uhr, ging es in die nächste Runde. Der Tag wurde durch praktische Anwendungsbeispiele bestimmt. Jetzt war auch das sportliche Können der Teilnehmer gefragt. An einfachen Beispielen, z. B. Bunkai der „Heian Shodan“, wurden Methodik, Taktik, Didaktik und Pädagogik vom Vortag untermauert.

Am Nachmittag wurde es dann ernst. Nach der Überprüfung der Wissensstände konnten sich alle über den erfolgreich abgelegten Lizenzierungslehrgang freuen. Die Teilnehmer waren vom Engagement des „Bushido Trusetal“ angenehm überrascht. Natürlich bietet das neue Dojo des Vereins mit Kurs- und Mattenraum auch ideale Ausgangssituationen. Übernachtung, Kaffee, Frühstück – alles kein Problem.

Man verabschiedete sich herzlich und hofft auf Wiedersehen bei anderen Veranstaltungen des TKV. Das Team des „Bushido Trusetal“ war auch sehr zufrieden, sowohl mit dem Lehrgang selbst, als auch mit den Teilnehmern, die immerhin eine Altersspanne von 15-47 Jahren umfassten. Gerne stellt sich der Verein 2010 wieder für eine Ausbildung dieser Art zur Verfügung.

Irina Walther
Bushido Trusetal



5. BARMER Aktionstag mit Karate 2008 in Greiz und Zeulenroda-Triebes

Es stand am Anfang auch für uns, die Kampfsportgruppe der SG Langenwolschendorf, die Frage: Lohnt sich der Aufwand? Ich muss sagen: Ja.

Denn wir mussten feststellen, dass die meisten Menschen, die wir angesprochen haben, mit Karate als Gesundheitssport nichts anzufangen wussten.

Dieser Aktionstag hat uns die Möglichkeit gegeben, genau das zu vermitteln. In der zur Verfügung gestellten Werbung war schon einiges erklärt, aber in den Gesprächen vor Ort konnten wir noch vieles klarstellen. Dabei war es wichtig, wo wir mit den Leuten in Kontakt gekommen sind.

Anfangs stand die Idee, dass wir in unserer Trainingshalle irgendetwas organisieren, aber dagegen sprach die Erfahrung, dass zu ähnlichen Veranstaltungen niemand oder nur sehr wenige erschienen. Also mussten Orte gefunden werden, an denen sich die Menschen, die wir ansprechen wollten, befinden. Nicht, dass man nun glaubt, es war so einfach, denn in Greiz gab es ein Einkaufszentrum, das noch Geld wollte, aber wir gaben eben nicht auf und wir fanden unsere Möglichkeit.

In Greiz war es ein Einkaufszentrum und in

Zeulenroda – Triebes war es das Erlebnisbad Waikiki, welches uns Platz zur Verfügung stellte.

Nun hatten wir das nächste Problem, was tun?

Einfach einen Stand und Leute ansprechen war uns zu wenig. Da wir zu unserer Gruppe auch noch eine Wushu - Trainingsgruppe zählen können, kam uns die Idee, wir stellen einfach den geschichtlichen Wertegang des Karate von China nach Japan und deren gesundheitliche Geschichte nach.

Natürlich ist der Showeffekt der chinesischen Waffen und der eleganten Bewegungen im Wushu nicht zu unterschätzen. In Verbindung mit unserer Kindergruppe konnten wir damit einige Zuschauer fesseln, von denen wir auch einige Anfragen hatten, zum Beispiel ging es um Altersgrenzen und gesundheitliche Voraussetzungen und so weiter. Wir bemühten uns, alle Fragen zur Zufriedenheit zu klären. Es konnten sogar Zuschauer zur Teilnahme an einzelnen Übungen gewonnen werden.

Große Anerkennung gilt unseren Kleinsten, 2 Mädchen von 7 Jahren, die diesen Marthontag mit gestalteten. Obwohl sie erst eine Erkältung überstanden haben und

damit auch das Angebot der Badewelt Waikiki, nach den offiziellen Teil noch im Bad bleiben zu können, nicht nutzen konnten. Aber auch alle anderen haben sich einen Dank verdient, denn im Zeitraum von 9.00 bis 17.00 Uhr diesen Tag aktiv zu gestalten, ist eine super Leistung. Wenn man dazu noch bedenkt, dass wir am Vormittag im Einkaufszentrum bei einer Temperatur von etwa 10 Grad und am Nachmittag im Waikiki im tropischem Klima mit einer Temperatur von 30 Grad nicht die einfachsten Voraussetzungen hatten. Dabei konnte man früh noch etwas darunter ziehen. Aber was sollte man bei der Wärme noch ausziehen? Da waren unsere Zuschauer schon zu beneiden, denn sie konnten uns von Bädern aus zuschauen. Trotzdem wurde bis zum Ende Disziplin gehalten, den erst am Schluss konnte sich im kühlen Nass erholt werden.

Als Ergebnis ist festzustellen, alle waren mit Begeisterung dabei und wir werden so etwas oder ähnliches wieder durchführen, denn nur damit können wir erreichen, dass Karate als Gesundheitssport bekannter und damit für alle Bevölkerungsgruppen interessanter wird.



Thüringer Studenten dominieren die Deutschen Hochschul-Meisterschaften

Wiesbaden. Am Samstag, den 31. Mai fanden in der Mitte Deutschlands die Deutschen Studenten-Meisterschaften statt. Über 21 Unis aus dem ganzen Land waren bei diesem Wettkampf vertreten und hochkarätige Auswahl aus Thüringen war in dem bunt gemischten Starterfeld vertreten.

Und den Karateka des Seishinkai Jena, USV Erfurt und vom Bushido Waltershausen gelang es, die hervorragenden Ergebnisse vom Vorjahr noch zu übertreffen.

Und dieser Zielsetzung wurden die Thüringer Karateka mehr als gerecht.

Den Anfang machten die beiden Erfurterinnen und amtierenden Deutschen Meisterinnen Sabine Schneider und Franziska Krieg, die sich beide in der Katadisziplin der Damen bis ins Finale vor kämpften. Das Finale konnte Sabine genau so für sich entscheiden, wie auch das in der Leistungsklasse vor wenigen Wochen. Beide zeigten dabei tolle Kata Vorträge und machten es der Kampfrichter Jury wirklich schwer zu entscheiden.

In den Kumite Disziplinen -60kg und -75kg und führte kein Weg an der Uni Jena vorbei. Fabian Kunze und Andre Beck, beide erfahrene Kämpfer auf nationalem und internationalem Parkett, ließen ihren Gegnern keine Chance. Während Andre im Finale seinem Thüringer Teamkameraden Andreas Pfestroff gegenüber stand, setzte sich Fabian gegen Dennis Chnykin aus Kassel durch. David Ruppert erreichte ebenfalls das Finale, musste sich aber dort knapp Viali Kez aus Limburg geschlagen geben. Einen weiteren zweiten Platz erreichte Markus Werner in der Klasse Kumite Herren +80kg.

Das Highlight des Tages waren die Mannschafts-Wettbewerbe der Herren. Auch hier dominierten die Jenaer Studenten ihre Begegnungen und erkämpften ungefährdet den ersten Platz. David Ruppert, Manu Hentke, Markus Werner, Fabian Kunze und Andre Beck konnten dabei wirklich alle Zuschauer mit ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit überzeugen.

Am Ende des Wettkämpfe war es aus Jenaer Sicht natürlich sehr erfreulich, nachdem man im letzten Jahr der UNI Konstanz den Vortritt lassen musste, wieder den Titel „Erfolgreichste Hochschule“ entgegen nehmen zu können. Glückwunsch!!!. Wenn das nicht gute Aussichten für die diesjährigen Hochschul-Weltmeisterschaften in Wroclaw/Polen sind.

- | | | |
|----------|-------------------|-----------------------------------|
| 1. Platz | Fabian Kunze | Kumite Herren -60kg (Uni Jena) |
| 1. Platz | Andre Beck | Kumite Herren -75 kg (Uni Jena) |
| 1. Platz | | Kumite Team Herren (Uni Jena) |
| 1. Platz | Sabine Schneider | Kata Einzel Damen (Uni Erfurt) |
| 2. Platz | David Ruppert | Kumite Herren -80kg (Uni Jena) |
| 2. Platz | Markus Werner | Kumite Herren +80kg (Uni Jena) |
| 2. Platz | Andreas Pfestroff | Kumite Herren -75kg (BA Glauchau) |
| 2. Platz | Franziska Krieg | Kata Einzel Damen (Uni Erfurt) |



DÔ

道 Seite



von Frank Pelný

OSS

- Die Bedeutung des Wortes OSS -

Im der KARATE-Welt wird das allmächtige Wort „OSS“ in den vielfältigsten Bedeutungen verwandt: „Guten Tag“, „Auf Wiedersehen“, „Schön Dich zu treffen“, „Ich habe verstanden“, „Danke“, „Bitte“ usw., in der Regel also als Begrüßung oder als Quittierung einer Anweisung.

In Japan wird das Wort „OSS“ wesentlich seltener eingesetzt, da es gegenüber höhergestellten Personen (Lehrer, Eltern) und Fremden als unhöflich empfunden wird. Begrüßen tut man sich in Japan mit Floskeln wie „O-Hâyô Gozaimâsu“ (= Guten Morgen) oder „Kônnichi Wâ“ (= Guten Tag). Erhält man in Japan eine Anweisung, quittiert man mit „Hai“ (= Ja), wird man vom Lehrer korrigiert, bedankt man sich mit „Arigâtô Gozaimâsu“ (= Vielen Dank) und verbeugt sich dabei.

Zur Geschichte des Wortes „OSS“ gibt es im Wesentlichen zwei Theorien:

- Wie KANAZAWA HIROKAZU in seinem Buch „S.K.I. Kumite Kyôhan“ schreibt, wurde „OSS“ wahrscheinlich das erste Mal in der japanischen Marine-Schule in der heute genutzten Bedeutung verwandt. Es entspricht damit möglicherweise dem in der westlichen Seefahrt gebräuchlichen „Ay Kapitän“.

- MIZUTANI OSAMU, ein Doktor der Sprachwissenschaft, behauptet, „OSS“ sei aus dem Ausdruck „O-Hâyô Gozaimâsu“ entstanden. Dieser Ausdruck bedeutet wörtlich „es ist früh“ und hat die Bedeutung von „Guten Morgen“. Mit der Zeit sei daraus umgangssprachlich nur noch ein kurzes „OSS“ geworden.

OSS besteht aus zwei chinesischen Schriftzeichen (KANJI):

* 押 „ÔSU“ stoßen, drücken

Ôsu symbolisiert den Kampfgeist, das Bemühen. Hindernissen soll man sich stellen und diese mit einer positiven unerschütterlichen Haltung beiseite stoßen.



* 忍 „SHINOBU“ ertragen, erdulden, erleiden

Shinobu drückt den Mut und den Willen aus, zu Beharren, Schmerz zu erdulden, mit Geduld der Niedergeschlagenheit zu widerstehen und nicht aufzugeben.

In der Aussprache bestimmt das erste Zeichen das ganze Wort. Es wird „Ohs“ gesprochen und nicht, wie häufig zu hören, „Osssss“!

OSS sollte außerdem aus dem HARA im Unterbauch heraus initiiert werden, nicht nur aus den Stimmbändern. So erfüllt es die gleichen Merkmale wie jede andere KARATE-Technik.

Sinngemäß bedeutet „OSS“ demnach soviel wie unser „Okay“. Auf das Training bezogen bedeutet OSS, dass man, auch wenn das Training hart und ermüdend ist, es aushalten und ertragen soll. OSS, ausgeführt mit einer Verbeugung, drückt Respekt, Sympathie und Vertrauen zu dem Gegenüber aus. Es signalisiert aber auch dem Lehrer oder Trainingspartner, dass seine Anweisung bzw. Ansage (z.B. im KUMITE) verstanden wurde.

Beim Grußritual vor und nach dem Training wird OSS nur bei der Verbeugung zu anderen Personen (SHÔMEN-NI-REI / OTAGAI-NI-REI) gesagt, als Bitte für den Versuch, den KARATE-Weg gemeinsam zu beschreiten bzw. als Dank am Ende der Übung oder des Unterrichtes.



Thüringer Kämpfer in Schleswig-Holstein erfolgreich

Eine kleine Thüringer Auswahl hat sich sehr erfolgreich beim Internationalen Eider-Cup in Nübbel/Schleswig-Holstein präsentiert. In spannenden Kämpfen haben die Karateka vom SSK Jena und Banzai Karate E.T. Hirschberg ein gehöriges Wörtchen um die vorderen Plätze mit geredet und von Gold bis Bronze das gesamte Medaillen-Spektrum zurück nach Thüringen gebracht.

Ganz besonders spannend aus Thüringer Sicht war das Finale in der Kategorie Kumite Herren -80kg, für das sich mit Steven Wiener und David Ruppert gleich zwei Jenaer Karateka qualifizieren konnten. Nach spannenden 3 Minuten war es dann Steven, der die Begegnung für sich entscheiden und die 100 Euro Siebprämie entgegen nehmen konnte. Etwas unglücklich verliefen die beiden Finals bei den Kumite-Damen +60kg und Allkat für die Hirschbergerin Jana Kanz. Sie unterlag jeweils sehr knapp und musste so ihren Kontrahentinnen den obersten Platz auf dem Treppchen überlassen. Trotzdem konnte sie sich für ihre guten Leistungen beim Eider-Cup von ihren Teamkameraden/innen feiern lassen. Einen gelungenen Abschluss eines ereignis- und erfolgreichen Wettkampftages in Schleswig-Holstein bildete dann ein Grillabend beim Ausrichtersteam um Axel Behrend, der zum vierten Mal eine hervorragende Wettkampfveranstaltung auf die Beine stellte. Die Gastgeber ließen sich die mitgebrachten Echt-Thüringer Bratwürste wirklich schmecken.

Die Thüringer Platzierungen:

1. Platz	Steven Wiener	Kumite Herren	-80 kg
2. Platz	David Ruppert	Kumite Herren	-80 kg
2. Platz	Jana Kanz	Kumite Damen	+60kg und Allkat.
2. Platz	Maren Büttner	Kumite Damen	-60kg
3. Platz	Markus Werner	Kumite Herren	+80kg und Allkat.
3. Platz	Maren Büttner	Kumite Damen	Allkat.

Erstes Thüringer Sound-Karate Turnier in Erfurt

Zum ersten Mal fand am 26.04.2008 ein für das Land Thüringen ausgeschrieben Sound-Karate Turnier statt. Zwar musste durch die beiden Hauptinitiatoren Claudia und Swen Sattler eine kleine und kurzfristige Änderung hinsichtlich des Austragungsobjektes vorgenommen werden, was aber den beiden wenig Mühe bereitete; denn nach Absprache mit der Vereinsleitung war es ihnen ermöglicht worden, das Turnier im Chikara Club Erfurt zu veranstalten. Zwar fanden am diesem Tag andernorts weitere Turniere statt, aber trotzdem freuten sich Claudia und Swen darüber, dass nicht nur viele der jungen Wettkämpfer im Alter von 6 bis 13 Jahren aus dem eigenen Verein und seinen beiden Außenstellen gekommen waren, sondern auch Wettkämpfer aus Arnstadt und Chemnitz anreisten.



Nachdem Swen eine kurze Einweisung für die Wettkämpfer und eine kleine Erläuterung für die anwesenden Eltern vorgenommen hatte, ging es um 09:30 Uhr mit dem ersten Wettkampfteil, dem Parcours, los. Es waren zunächst die Altergruppen von 9 bis 13 Jahren an der Reihe. Nachdem alle den Parcours hinter sich gebracht hatten, wobei einige der jungen Wettkämpfer erstaunliche Zeiten hinlegten, und die Schnellsten in der jeweiligen Gruppe feststanden, wurde es beim zweiten Teil, dem Kumite am Ball, richtig spannend. Hier zeigten die Kinder eine Vielzahl präziser Faust- und Beintechniken oder Kombinationen in der Bewegung. Es war keine leichte Aufgabe für die Kampfrichter aus Chemnitz, Arnstadt und Erfurt, ihre Bewertungen abzugeben. Sie mussten sich sehr darauf konzentrieren, welche Kämpferin oder Kämpfer die technisch besten Techniken in der vorgeschriebenen Zeit zeigten, ohne den Ball zu berühren. Nach vielen spannenden Kämpfen standen dann auch hier in den jeweiligen Altersgruppen die Sieger fest.

Bei dem dritten und letzten Wettkampf an diesem Vormittag, dem Sound-Teil, wurde es den Kampfrichtern nicht weniger leicht gemacht. Denn hier sah man, wie das Niveau einiger Wettkämpfer gegenüber ihren vorherigen Wettkämpfen nochmals gestiegen war. Beim Sound-Teil ist die Bewertung wie bei einer Kata: je sauberer, kraftvoller und exakter die Einzeltechniken in einem Viererblock nach Musik gezeigt werden, um so besser auch die Beurteilung.

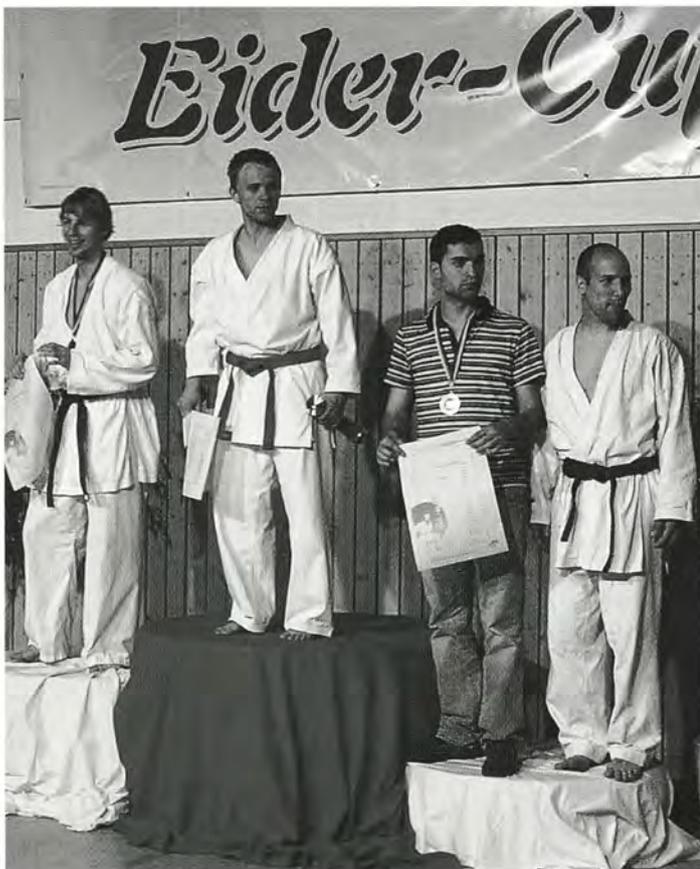
Nach Beendigung der Wettkämpfe am Vormittag und bevor man in die wohl verdiente Mittagspause ging, erhielten alle Wettkämpfer der Altersgruppen 9 bis 13 Jahre durch den Vereinsvorsitzenden des Chikara Club Erfurt, Frank Sattler, eine Teilnehmerurkunde. Den Siegern der jeweiligen Altersgruppe überreichte er eine Siegerurkunde zusammen mit einem Sound-Karate Pokal.

Sofort nach der Mittagspause begannen die Wettkämpfe der jüngeren Altersgruppe 6 bis 8 Jahre. Da die meisten von ihnen das Sound-Karate bereits mit vier Jahren begonnen hatten und schon einige Wettkämpfe darin bestritten hatten, war natürlich auch das Niveau enorm. Bei manchen hatte man das Gefühl, dass sie förmlich über den Parcours fliegen.

Im zweiten Teil, dem Kumite am Ball und im dritten Teil, den Viererblöcken, sah man ebenfalls spannende Zweikämpfe, denn es waren schon einige routinierte Kämpferinnen und Kämpfer dabei, die den Kampfrichtern ihre Entscheidung nicht leicht machten. Am Ende der Wettkämpfe erhielten dann auch die 6 bis 8 Jährigen eine Urkunde für diesen Wettkampftag und die Besten durch Frank Sattler ihre Siegerurkunde und einen Pokal.

Klaus-Peter Pieles

Chikara Club Erfurt





Tolle Stimmung, Tolles Training-Toller Lehrgang!!!

Karate-Event in Waltershausen

Vom 16.-18.Mai waren die Turnhallen von Waltershausen fest in der Hand von Hunderten Karate-Sportlern. Sie alle kamen aus ganz Deutschland, vom südlichen Bodensee bis zum hohen Norden, um an einem Karate-Lehrgang der Spitzenklasse teil zu nehmen. Und für die Teilnehmer, egal ob Jung oder Alt, hatte sich die Reise nach Thüringen mehr als gelohnt.



Egal ob Breitensportler oder Wettkämpfer, jeder konnte sich nach eigenem Gusto aus dem vielfältigen Trainingsangebot passende Trainingsinhalte zusammenstellen.

Aus diesem Grund war es dann auch keine große Überraschung, dass die Teilnehmerzahl vom Vorjahr noch einmal gesteigert werden konnte. „Für drei Tage war Waltershausen wirklich der Nabel der Deutschen-Karate-Welt.“ stellte der Bushido-Vorsitzende Klaus Bitsch sehr zufrieden fest.

Alle Karate-Gäste konnten die ideale Verbindung aus hochklassigem Karate-Training und abwechslungsreichem Freizeit-Angebot nutzen. Für das Sportliche waren absolute Karate-Experten, wie zum Beispiel die beiden Kumite-Bundestrainer Klaus Bitsch und Thomas Nitschmann, verantwortlich. Sie vermittelten in ihren Trainingseinheiten das gesamte Spektrum des Kumite, vom Wettkampf bis hin zu traditionellen Formen. Ihnen zur Seite standen Erfolgstrainer- und Athleten, wie die Nachwuchs-Landestrainer-Kollegen Stefan Müller (Bayern) und Bianca Bitsch (Thüringen), die mehrfachen Deutschen Meister Thomas Budich, David Ruppert und Christian Grüner. Aber auch für die anderen Säulen des Karate, Kihon, Kata und Selbstverteidigung, konnte das Organisations-Team vom Sportzentrum Bushido hervorragende Referenten und Trainer für das Karate-Event gewinnen. Das Kata-Training leiteten der Thüringer Landestrainer Andreas Kolleck und seine Schülerin Sabine Schneider sowie Dirk-Uwe Dahm, im Bunkai-Spezial konnte Lutz Heinke aus Görlitz die Teilnehmer begeistern. Ein weiteres Bonbon des war die Premiere der Gewaltpräventions-Experte Ken Oesterreich beim Karate-Event. Er überzeugte in seinen Trainingseinheiten durch die realistische Darstellung von Alltagssituationen für die Selbstverteidigung, um ein größeres Sicherheits- und Selbstbewusstsein zu fördern.

Das Resultat der tollen Trainingseinheiten war überall zu sehen: Volle Turnhallen, gut gelaunte Karateka und einfach gute Stimmung während des gesamten Trainings-Wochenendes.

Und neben dem Sportlichen hatte das Event noch viel mehr zu bieten. Durch die kurzen Wege in die schöne Waltershäuser Innenstadt, zur Eisenacher Wartburg oder in den Thüringer Wald, konnte den Teilnehmern auch kulturell einiges geboten werden. Ganz speziell für den Karate-Nachwuchs fand parallel zum Lehrgang ein Kinder-Erleb-

nis-Wochenende statt, an welchen über 50 Kinder von 5-12 Jahren teilnahmen. Neben Karate-Training wurden die Kids rund um die Uhr betreut, bei Teilnehmer-Turnieren, Spielen und Wettbewerben waren sie stets sinnvoll beschäftigt.

Das absolute Highlight des Karate-Events war dann am Samstag-Abend ein Vergleichskampf der Schüler und Jugend der Karate-

Verbände Thüringen und Bayern, den die Gastgeber vor großem Publikum knapp gewinnen konnten. Direkt im Anschluss daran galt es dann bei deiner großen Lehrgangs-Abschlussfeier die vergangenen anstrengenden und sehr lehrreichen Trainingstage ausklingen zu lassen. DJ Ulli Mahlzahn heizte den Teilnehmern dabei ordentlich ein. Ob auf der Tanzfläche oder gemütlich am Lagerfeuer, es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Nach den letzten Trainingseinheiten und den erfolgreich gemeisterten Karate-Gürtelprüfungen am Sonntag-Morgen konnte das Karate-Event-Team um Klaus Bitsch ein durchweg positives Fazit ziehen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass Waltershausen

wirklich eine Reise wert war. Spätestens zu Pfingsten im kommenden Jahr wird man sich in am gleichen Ort wieder treffen.

RYÜKYÜ KOBUDŌ TESSHINKAN KYŌKAI EUROPE



琉球古武道哲心館協会

Frank Peiny, Postfach 10 04 02, D - 99724 NORDHAUSEN / GERMANY
☎ +49-(0)3631-60 47 36 FAX +49-(0)3631-47 86 83
E-Mail: kobudo@karate-nordhausen.de
www.teshinkan.eu



KOBUDŌ - Grundlagen intensiv 6x6 (6 Termine à 6 Stunden)

Teilnehmer: Der Kurs richtet sich in erster Linie an engagierte Karateka, die damit ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet des „Waffen-Karate“ erweitern können und so für sich und interessierte Vereinskameraden auch diesen Bereich der Okinawa-Kampfkunst zugänglich machen.

Durch eine in Zukunft vorgesehene Kobudō-Trainerausbildung wird es möglich, fachkundig eine eigene Kobudō-Gruppe im Verein zu leiten.

Themen: Den Kursteilnehmern werden in komprimierten Lektionen Grundlagen des Ryūkyū Kobudō vermittelt. Neben theoretischen Kenntnissen wird die grundlegende Verwendung von Kobudō-Waffen wie BŌ (Langstock), SAI (Metalldreizack), TUNFA (Schlagholz), TINBĒ & RŌCHIN (Schild und Kurzspeer) und NICHŌ-KAMA (Sichel) vermittelt.

Waffen: Nach Möglichkeit haben die Teilnehmer die Übungswaffen selber zum Kurs mitzubringen, da nur eine kleine Anzahl von Leihwaffen zur Verfügung steht.

Prüfungen: Entsprechend dem persönlichen Leistungsstand sind Gradierungsprüfungen im fünfstufigen Kyū-Schülergradsystem in der Stilrichtung Ryūkyū Kobudō Teshinkan möglich. Die Einhaltung der festgelegten Vorbereitungszeiten wird für die Kursteilnehmer für die Kursdauer außer Kraft gesetzt.

Ausbilder:

- * Frank Peiny
 - 3. Dan Ryūkyū Kobudō Teshinkan
 - 3. Dan Gendai Goshin Kobu-Jutsu
 - 1. Dan Hanbo-Jitsu
 - 5. Dan Shōtōkan-Karate-Dō / Trainer-A

Honbu-Kai-Trainer des Kobudō-Kwai Deutschland e.V. für Teshinkan
Technischer Direktor des Ryūkyū Kobudō Teshinkan Kyōkai Europe

- * Sebastian Edelmann
 - 3. Dan Ryūkyū Kobudō Teshinkan
 - 3. Dan Shōtōkan Karate-Dō / Trainer-A
 - Landestrainer Kobudō Sachsen-Anhalt

Beide Ausbilder sind seit Jahren persönliche Schüler des Stiloberhauptes des Ryūkyū Kobudō Teshinkan Kyōkai, Tamayose Hidemi (9. Dan) aus Ozato / Okinawa, und reisen selber regelmäßig zu Trainingsaufenthalten nach Okinawa.

Termine: Pro Monat ein Sonntag von 11.00-18.00 Uhr
2008: 07. September / 26. Oktober / 16. November / 21. Dezember
2009: 11. Januar / 15. Februar

Ort: Sporthalle der Oberstufe, Humboldt-Gymnasium,
Blasiestraße 15, 99734 Nordhausen

Kosten: Pro Seminartermin sind Euro 25,00 zu entrichten.

Anmeldung: Schriftlich und verbindlich bis 10. August 2008 an Frank Peiny (siehe Kopfzeile) oder Sebastian Edelmann (Basti_Edelmann@web.de) unter Angabe von:

* Name, * Adresse, * Telefon, * E-Mail, * Karate-Graduierung, * Verein

Haftung: Haftung jeglicher Art ausgeschlossen!



Junge Karateka messen sich in Waltershausen Mitteldeutscher Pokal Kata

Am Samstag, den 31. Mai war die Drei-Felder-Halle in Waltershausen der Austragungsort des Mitteldeutschen-Kata-Pokals. Vereine aus Thüringen und dem restlichen Bundesgebiet, nutzten die Gelegenheit sich unter diesen tollen Rahmenbedingungen zu messen. Kata, eine traditionelle Form der fernöstlichen Kampfsportart, wird wie eine Kür vorgebracht und stellt den Kampf gegen imaginäre Gegner dar. Am frühen morgen begann der Karate-Nachwuchs mit den Wettkämpfen und schon bei den Kleinsten war eine hohe Leistungsdichte zu bemerken. Gerade aus den Karate-Hochburgen Thüringens, wie beispielsweise der USV Erfurt, Musashi Weimar und das Sportzentrum Bushido Waltershausen konnten sich viele junge Talente präsentieren. Da die Starter-Gruppen nach Alter und Könnensstufe untergliedert waren, hatten alle Teilnehmer optimale Bedingungen sich untereinander zu vergleichen. Den Zuschauern, die den ganzen Wettkampf-Tag zu einer guten



Atmosphäre beitragen, wurde von Taikyoku-Shodan, der ersten Kata, die man im Karate lernt, bis zur Meister-Kata-Unsu von den Wettkämpfern die gesamte Vielfalt der asiatischen Sportart geboten. Die zahlreichen angereisten Eltern, Trainer und Betreuer fieberten bei jeder Begegnung mit und feierten ihre Schützlinge begeistert an. Oft hatten es die Kampfrichter nicht leicht ihr Urteil zu fällen. Die teilnehmenden Karate-Kids, Jugendlichen und Erwachsene hatten sich offensichtlich sehr gut auf das Turnier vorbereitet. Mit vier Jahren war Mia Bitsch vom Sportzentrum Bushido Waltershausen nicht nur eine der jüngsten Teilnehmerinnen, sie konnte sich auch den Sieg bei den Minis sichern. Der krönende Abschluss für alle angereisten Karateka war am späten Nachmittag die Siegerehrung. Doch nicht nur die Medallenträger sondern alle, die an dem Mitteldeutschen Pokal Kata in Waltershausen teilgenommen haben, konnten sich als Sieger fühlen. „Man konnte heute tolle Leistungen der Teilnehmer sehen und dass sie Spass am Karate haben. Bis zum nächsten Mal!“ verabschiedete der Bundestrainer Klaus Bitsch alle Gäste.

Karate – Selbstverteidigung Seminar Teil I

mit den Referenten

Frank Sattler und **Dietmar Berger**

4. Dan Karate
SV Spezialist

3. Dan Karate
SV Spezialist

08.11. + 09.11.2008

in

Erfurt

Ort:	Fitneß und Karate Studio Chikara-Club Erfurt Julius-König-Str. 8 in 99085 Erfurt
Teilnehmer:	max 30 Personen mit Anmeldung ab 4. Kyu Übungsleiter und Trainer von Vereinen welche die SV in ihren Vereinen lehren und vermitteln wollen
Informationen:	Frank Sattler/Dietmar Berger Tel. 0361 5626941 / 01723609114 E-Mail frank-sattler@arcor.de www.karate-chikara-club.de
Übernachtung	ab Freitag im Dojo möglich oder Hotel selbst buchen
Kosten:	40,00 €
Trainingszeiten:	Samstag, 08.11.08 Sonntag, 09.11.08 10:00 – 19:00 Uhr 09:00 – 12:00 Uhr
Seminarinhalte:	Karate als realistische Selbstverteidigung Trainingsmethodik in der SV für Anfänger und Fortgeschrittene Kata und Kumite als Selbstverteidigung SV Varianten für Angriffe jeder Art Trainingskonzept für Selbstverteidigung (erhält jeder Teilnehmer)

Teil II findet am 21.02 + 22.02. 2009 in Erfurt statt !

Nur für TKV es werden Teil I und Teil II für
die ÜL Verlängerung anerkannt !

Trainerseminar – Selbstverteidigung

für

Trainer von Kindergruppen

mit

Frank Sattler

4. Dan Karate
SV Spezialist

11. Oktober 2008 in Erfurt

Ort:	Fitneß und Karate Studio Chikara-Club Erfurt Julius-König-Str. 8 in 99085 Erfurt
Teilnehmer:	max 30 Personen mit Anmeldung Per E-Mail oder Post Übungsleiter und Trainer von Kindergruppen
Informationen:	Frank Sattler Tel./Fax 0361 5626941 frank-sattler@arcor.de
Übernachtung	ab Freitag und Samstag im Dojo möglich oder Hotel selbst buchen
Kosten:	35,00 EUR im Preis ist ein Mittagessen + 1 Getränk enthalten
Trainingszeiten:	nur Samstag, 11.10.2008 Training 10:00 – 18:00 Uhr
Seminarinhalte:	Erfahrungsaustausch Spezielle Selbstverteidigung für Kinder Vorstellung Soundkarte für Kinder (Claudia Sattler 3. Dan Soundkaratetrainerin) Multimedia Soundkarate und Selbstverteidigung Verhaltensregeln für Kinder



Veranstalter übernimmt keine Haftung jeglicher Art



Lehrgang mit Shihan Ratschke und Sensei Neblung in Sömmerda

Seit einigen Jahren findet Anfang April ein Lehrgang mit Shihan Lothar J. Ratschke 5.Dan Shotokan DKV / 6.Dan Shotokan-Ryu Kase Ha und Sensei Veit Neblung 4.Dan in Sömmerda statt. So trafen sich auch in diesem Jahr am 05. und 06. April über 110 Karateka in Sömmerda, um im familiären Umfeld zu trainieren.

Alle Graduierungen und Altersgruppen waren vertreten und kamen durch die Einteilung in drei Graduierungsgruppen sowie die parallele Kindergruppe auf ihre Kosten.

Die Gruppen beschäftigten sich zur direkten oder indirekten Vorbereitung auf die nächste Prüfung mit der Verbesserung ihrer Technik im Kihon, sei es beim Laufen mit Bahnen (Kihon-Ido) oder in verschiedene Richtungen. Dabei achtete Shihan Ratschke verstärkt auf die gesundheitlichen Aspekte

und biomechanische Feinheiten in Karate-Do. Die Unterstufe beschäftigte sich neben dem Üben von Kihon mit den Feinheiten und Anwendungen der ersten drei Heian-Kata. Parallel dazu schaffte es Sensei Neb-

lung ungefähr 40 Kinder für jede Minute des Trainings zu begeistern. Auch, wenn man ihn im gewollten Wirrwarr zwischen den Kleinen kaum noch ausmachen konnte, vermochte er mit einem ausgeklügelten System, viel Phantasie und Überzeugung, den Kindern Kihon, Kata und deren Bunkai

keln betrachtet. So stellte Shihan Ratschke einen Bunkaiablauf der Gangaku zusammen, der die Köpfe aller Schüler zum qualmen brachte.

Nach der Lehrgangsparty konnte im vereinseigenem Dojo Sömmerda übernachtet werden, was auch von vielen Teilnehmern wahrgenommen wurde.

Am Ende des Lehrgangs konnten alle 24 Prüflinge die Prüfung zur nächst höheren Graduierung, natürlich überwiegend auf Grund gründlicher Vorbereitung bereits im Heimat-Dojo, erfolgreich ablegen. Wir haben uns sehr gefreut so viele Karateka wie zum Beispiel aus Erfurt, Hermsdorf, Leipzig, Artern, Großbreitenbach und vielen anderen Dojo zu unserem Lehrgang begrüßt zu haben und freuen uns schon auf unseren zweiten Lehrgang in diesem Jahr am 30. und 31. August 2008 in Greußen.

Ein besonderer Dank geht an unsere Bauch-Beine-Po-Trainerin Heidi, die trotz Ihrer besonderen Umstände den Imbiss ohne Probleme

managte, sowie den vielen anderen Helfern, die ohne zu fragen angefasst haben und den Lehrgang zu einem vollen Erfolg werden ließen.



mit Spaß und Freude näher zubringen. Neben dem Kihon wurden hauptsächlich von den beiden Meistern in der Unterstufe Heian Yondan und in der Oberstufe Bassai Dai und Gangaku von verschiedenen Blickwin-

„Um den Karate-Nachwuchs in Thüringen brauchen wir uns keine Sorgen zu machen...“ (Klaus Bitsch, Landes- und Bundestrainer Karate)

Portrait der Nachwuchs-Karate-Sportlerin Jennifer Eis

Der Thüringer Karate-Verband sorgt mit seinen erfolgreichen Sportlern, wie der Jugend-Europameisterin Jana Bitsch und dem Erfurter Damen Kata-Team, immer wieder für Schlagzeilen. Doch auch die ganz jungen Karateka, man kann diesen Sport schon ab 4 Jahren beginnen, stehen in den Startlöchern für eine viel versprechende Laufbahn. In den Karate-Vereinen Thüringens leisten die Trainer eine sehr gute Aufbau-Arbeit, die sich in nationale und internationale Erfolge niederschlägt. Nicht umsonst ist der Thüringer-Karate-Verband immer wieder auf Spitzen-Plätzen bei Deutschen Meisterschaften zu finden. Eine davon ist die 8-jährige Jennifer Eis, die beispielsweise beim Mitteldeutschen Pokal Kata in ihrer Heimatstadt Waltershausen am 31. Mai 2008, zum wiederholten Male auf dem Treppchen stand. Jennifer begann vor sechs Jahren und ist seitdem vom Karate-Virus infiziert.

Die Trägerin des grünen Gürtels besucht die 3. Klasse der Grundschule Fr. Holbein in Waltershausen und beweist auch in anderen Sportarten oft ihr Talent. Ihr Trainer, der Landes- und Bundestrainer Klaus Bitsch, hat sie aus diesem Grund sehr schnell in den Thüringer Landeskader berufen. Und dieses in sie gestellte Vertrauen konnte sie mit zahlreichen Erfolgen bei Meisterschaften auf Landes- und Bundesebene wieder zurückgeben. „Langsam müssen wir Regale für die Pokale und Medaillen in Jennifers Zimmer anbauen“ weiss ihr Papa Frank, ebenfalls begeisterter Karateka, zu berichten. So darf man gespannt sein, wie sich die sportliche Karriere von Jennifer weiterhin entwickeln wird. „Erfolgreich sein auf Welt- oder Europameisterschaften...“ wie ihre Vorbilder vom Bushido, Christian Grüner und Jana Bitsch, das hat sie sich vorgenommen. Wir drücken ihr alle Daumen.





Bronze bei den Europameisterschaften Thüringer Karateka in Tallinn/Estland

Vom 2. Bis zum 4. Mai fanden in Tallinn/Estland die Karate-Europameisterschaften der Senioren statt. Insgesamt 43 Nati-

onen nahmen an den Wettkämpfen teil. unter anderem auch eine Deutsche Delegation. Für diese Meisterschaft wurden auch sechs Sportler aus Thüringen von ihren Bundestrainern nominiert.

Das Deutsche Kata-Team der Damen setzte sich aus den drei Erfurterinnen Sabine Schneider, Kerstin Merkert und Franziska Krieg zusammen. Noah Bitsch und Christian Grüner vom Bushido Waltershausen sowie Andre Beck vom Nippon Gotha nutzten die Chance sich im Kumite auf internationaler Bühne zu präsentieren.

Das Kata-Team vom USV Erfurt hatte es in der ersten Runde mit der Auswahl von Dänemark zu tun, dass mit 3:0 besiegt werden konnte. Nach einem weiteren Sieg

gegen die Slowakei standen die drei Erfurterinnen Kroatien gegenüber, das ihnen den Weg ins Finale verbaute. Gegen Frankreich, in der Begegnung um Platz 3, hatten sie abermals die Kampfrichter bei ihrer Gojushio Dai auf ihrer Seite und mussten sich so, nicht unumstritten, mit einem 5. Platz zufrieden geben. Trotzdem eine gute Leistung des Thüringer Teams.

Bei seinem EM-Debüt im Ku-



mite-Einzel-Wettbewerb konnte Noah Bitsch in der Klasse -65kg, durchaus überzeugen. Nach einem 2:0 Sieg über einen russischen Kämpfer hatte er in der Verlängerung leider gegen **Ciro Massa** aus Italien erst in der letzten Sekunde das Nachsehen.

Ebenso knapp ging es in der Gewichtsklasse unter 70kg zu, bei der Christian Grüner ebenfalls im Encho Sen (Verlängerung), trotz hoher Führung an einem Kroaten scheiterte. Andre Beck hatte es eine Gewichtsklasse höher (-75kg) mit dem amtierenden Weltmeister Busa aus Italien zu tun, dem er trotz hohem Einsatz nichts entgegen setzen konnte.

Aber der Gothaer kehrte nicht ohne Medaille zurück nach Thüringen. Denn im Kumite-Mannschaftswettbewerb erkämpfte er mit seinen Teamkameraden die Bronzemedaille. Nach Siegen über Bulgarien, Schweden und Mazedonien verpasste das Deutsche Team nur knapp gegen Spanien das Finale. Den Kampf um Platz drei gegen die Auswahl Griechenland konnten sich die Deutschen Herren aber überzeugend sichern. Nach dem Schlussgong des letzten Kampfes konnte die Deutschen Kämpfer ihre große Freude nicht mehr halten.

Klaus Bitsch, Bundestrainer Jugend und Vorsitzender vom Bushido Waltershausen war damit sehr zufrieden. „Seit langen war das die erste Medaille eines Herren-Teams auf der EM. Klasse!“

Platzierungen aus Deutscher Sicht:

1. Platz	Johnathan Horne	Kumite Herren +80kg
1. Platz	Kora Knühmann	Kumite Damen-53kg
3. Platz	Alexander Heimann	Kumite Herren-60kg
3. Platz		Kata-Team Herren
3. Platz		Kumite Team Herren
5. Platz		Kata-Team Damen
5. Platz	Jeannine Herrgesell	Kumite Damen Open
5. Platz	Yasmina Benadda	Kumite Damen +60kg
5. Platz	Silvian Sperner	Kumite Damen -60kg

Ausgezeichnet und kostenlos: das HVB WillkommensKonto



- kostenloses Girokonto für Neukunden
- 3% p.a. Guthabenzins ab dem 1. Euro bis 1.500 Euro
- kostenlose HVB ecKarte und HVB MasterCard
- kostenlos Geld abheben an über 11.000 Geldautomaten in Deutschland, Österreich und Italien

Kurzum: Bei Ihrem HVB WillkommensKonto suchen Sie Kosten vergeblich – Sie finden nur Leistung. Am besten Sie sprechen noch heute mit uns.

HypoVereinsbank
in Altenburg, Eisenach, Erfurt, Gera, Jena, Saalfeld, Suhl, Weimar
Herr Torsten Trostdorf
Telefon (0361) 67 28 -333
Mail: Torsten.Trostdorf@hvb.de
www.hvb.de

HypoVereinsbank

Member of

UniCredit Group



Tokio wir kommen!!!

Sechs Thüringer Karateka wurden zur WM nominiert

Seit Montag, den 09.Juni steht es fest. Noah Bitsch (Bushido Waltershausen), Christian Grüner (SSK Jena) und Andre Beck (Nippon Gotha) werden mit dem Deutschen Karate-Nationalteam im November nach Japan, ins Mutterland des Karate, reisen um an den Karate-Weltmeisterschaften teil zu nehmen. Sie erhielten nach überzeugenden Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften und der EM in Tallinn auch für den Karate-Höhepunkt

des Jahres von ihrem Bundestrainer Antonio Leuci das Vertrauen. Neben den drei Kumite-Sportlern haben sich mit Sabine Schneider, Kerstin Merkert und Franziska Krieg vom USV Erfurt auch drei Kata-Athletinnen aus Thüringen das Ticket nach Japan gesichert. Das Erfurter Trio wurde für die Kata-Team-Wettbewerbe der Damen sowie Sabine Schneider für den Kata-Einzel Damen-Wettbewerb von ihrem Bundestrainer, Efthimios Karamitsos, nominiert. Glückwunsch!

Die anstehende Reise in die japanische Metropole Tokio bedeutet für das Thüringer Sextett das absolute Highlight ihrer Karate-Karriere und natürlich ist es gleichzeitig eine riesige Herausforderung für alle Beteiligten. Sie werden im ehemaligen Olympischen Dorf von Tokio untergebracht sein und die Wettkämpfe in der Olympia-Halle der Metropole bestreiten. Um die anstehende Aufgabe zu meistern werden



Sabine, Kerstin, Franziska, Noah, Andre und Christian natürlich noch intensiver trainieren und an sich arbeiten, um ihren Traum von der Weltmeisterschaft verwirklichen zu können. Die Landestrainer Klaus Bitsch und Andreas Kolleck vom werden ihnen mit ihrer Erfahrung patent zur Seite stehen und sie mit Rat und Tat unterstützen. „Spätestens jetzt beginnt die heiße Phase der Vorbereitung. Wir haben noch einiges an Arbeit vor uns.“ sagte Klaus nachdem er von der WM-Nominierung seiner Schützlinge erfuhr.

So wird für die sechs Ausnahme-Karateka aus dem Freistaat in den kommenden Monaten wenig Zeit für Urlaub und Parties bleiben. Kaderlehrgänge bei den Bundestrainern in Alfeld und Frankfurt, Vorbereitungswettkämpfe und mehrmalige tägliche Trainingseinheiten, die ganze Woche über, stehen auf dem Trainingsplan unserer WM-Starter. Wir drücken Euch die Daumen.

Thüringer Karate-Zukunft trumpft auch in Österreich auf!

3x Gold bei den Austria Junior Open

Am 21.06 fanden in Salzburg die Austria Junior Open mit einem internationalen Starterfeld statt. 803 Kämpfer aus 15 Nationen nahmen an den Wettkämpfen in der österreichischen Stadt teil. Und auch aus Thüringen reiste eine viel versprechende Delegation in den Süden um ein wichtiges Wörtchen um die Medaillen mit zu reden.

Alle Starter wurden den an sie gestellten Erwartungen mehr als gerecht. Das Thüringer Kata-Team, zusammen gesetzt aus dem Waltershäuser Florian Genau und den beiden Erfurtern Christoph Kirchner und Max Auffenbauer sicherte sich dank einer spektakulären Bunkai-Demonstration den Titel vor dem Team Swiss 1. Im Einzel konnte Florian Genau in der Klasse U 18 zudem eine bron-



zene Medaille erkämpfen. Im Kumite war Thüringen gleich drei Mal im Finale vertreten. Samira Michallek, vom Ken Budo Heiligenstadt, musste in Salzburg nur ein einziges Mal einer Gegnerin, der österreichischer Lokal-Matadorin Sara Miller, den Vortritt lassen. Trotzdem war das eine wirkliche Klasse-Leistung der jungen Kämpferin und ein hervorragender zweiter Platz für Samira in der Klasse U 14 bis 60kg. Tom Bössel (U 14-55kg) und Christoph Genau (U18 -65kg) sorgten mit ihrer konsequenten Kampfweise für absolut klare Verhältnisse und sicherten sich gegen Lukas Ströhle/AUT bzw. Christoph Obermaier/AUT souverän den Platz auf dem obersten Treppchen. So hatte die Thüringer Delegation ein wirklich überzeugendes Ergebnis bei den Salzburg Junior Open erreicht und unser Bundesland hervorragend vertreten.



Tradition ohne Routine



Traumhaftes „Sommer“ Wetter, gute Laune und viel Lust auf Karate. Das waren geniale Voraussetzungen für 34 Kinder und 5 Betreuer, um in das alljährliche Erlebniswochenende des Karate-Dojo-Chikara Club zu starten. Organisatorisch wurden wir in diesem Jahr vor eine Herausforderung gestellt, denn es ist natürlich spannend, mit so vielen Kindern zu verreisen. Zum Glück haben wir in unserem Verein Mitglieder, Eltern und Freunde, die u.a. durch Sponsoring den Ausflug ermöglicht haben. Am 30.05.08 um 16:00 starteten wir mit vier Kleinbussen und einem PKW zum Schiefergraben in Königerode (www.unsev.de), in ein wunderschönes Ferienobjekt mitten im Harz. Nach der Ankunft bezogen alle ihre Zimmer und trafen sich danach zum Abendessen, um dann gleich mit der ersten Trainingseinheit am Abend zu starten. Nach gut einer Stunde Sport, duschen und „aufhübschen“ haben wir im hauseigenen Partyraum eine spontane Kinderdisco veranstaltet. Unsere Kids waren noch lange nicht müde, trotzdem ging es – unter leisem Protest – gegen 23 Uhr ab ins Bett. Ca. 02:30 Uhr war dann endlich überall Ruhe..., aber um 05:30 Uhr waren einige Kinder doch schon wieder fit und langsam konnte der zweite Tag beginnen. Nach dem Frühstück gab es eine allgemeinaathletische Sporteinheit, sowie nach kurzer Pause eine anstrengende Karatestunde. Mittlerweile waren die Temperaturen an der 30-Grad-Grenze und so



entschieden wir uns, uns und den Kindern nach dem Mittagessen etwas Ruhe zu gönnen. Es gab die Möglichkeit, zu schlafen (wurde freiwillig genutzt!), einfach zu entspannen oder zu lesen. Die meisten Kinder nahmen an der angebotenen Videotrainingseinheit teil, bei der den Kindern die Mitschnitte verschied-

enster Trainingseinheiten gezeigt und gemeinsam ausgewertet wurden. Am Nachmittag nutzten wir das herrliche Wetter und fuhren alle zusammen in das tolle Frei- und Spassbad nach Harzgerode. Der Bademeister war anfangs leicht irritiert wegen so einer großen Gruppe von Kindern, doch unsere kleinen Karateka haben sich super verhalten. Nach 2 Stunden toben, rutschen, schwimmen, sonnen und der jährlichen „Kioskplünderung“ fuhren wir alle erfrischt und zufrieden zurück. Wir hatten auf unserem Plan noch eine Trainingseinheit, ein kleines Grillfest, Lagerfeuer und natürlich die traditionelle Nachtwanderung. An diesem Abend lagen alle erst spät und ohne meutern im Bett, die Kids haben ausnahmslos sofort geschlafen und



mussten am nächsten Morgen durch die Betreuer geweckt werden. Am letzten Morgen, dem internationalen Kindertag wurden wir durch die fleißigen Küchenfeen im Schiefergraben mit einem wunderbar liebevoll vorbereiteten Frühstück verwöhnt. Dann hieß es „Sachen packen“ und Autos beladen, alle auf ihre Plätze und auf nach Erfurt. Im Studio haben dann die Eltern ihre Kinder nach einer letzten Trainingseinheit und dem obligatorischen Abschlussmittagessen in die Arme geschlossen. Für uns war der Moment gekommen, erste Bilanz zu ziehen. Für einige Kinder war es das erste, für andere bereits das dritte Mal, dass sie mit uns in das alljährliche Erlebniswochenende gefahren sind – aber alle waren traurig, das die gemeinsame Zeit so schnell vergeht. Für uns gibt es nichts Schöneres, als beim Abschied in stolze, zufriedene und glückliche Kinderaugen zu blicken – deshalb haben wir uns entschieden: nächstes Jahr fahren wir wieder zusammen ins Erlebniswochenende. Wir hoffen, das uns auch im nächsten Jahr Sponsoren wieder unter-

stützen, damit für die Familien unserer Kinder dieser Ausflug weiter bezahlbar bleibt und wir viele Kinder mitnehmen können. Es bedanken sich bei allen Kindern, Eltern und Sponsoren Claudia, Nicole, Mario, Robert und Swen sowie alle Verantwortlichen des Vereins für dieses tolle Wochenende.

Swen Sattler





TKV

Präsident

Falk Neumann

Backhausstraße 29
99706 Sondershausen
Tel./Fax: 0 36 32/ 70 35 80
Funk 01 74/ 2 89 30 14
ipponman.sdh@t-online.de



Kampfrichterreferent Mitja Suck

Talstr. 87
07743 Jena
Tel. 0 36 41/ 63 84 99



Landessportwart Uwe Pforr

Stadtweg 24
99706 Sondershausen
Funk 01 62 / 42 17 995
e-mail: uwe.pforr@freenet.de



Geschäftsstelle

Uwe Bach

KoWo Haus der Vereine
Johannesstraße 2
99084 Erfurt
Tel. 03 61/ 5 62 41 92
Fax 03 61/ 7 89 14 40
e-mail: tkv@freenet.de



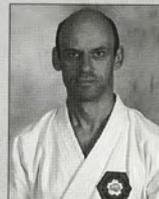
Jugendreferent & Schulportreferent Vico Köhler

OT Kostitz, Nr. 56 b
04617 Starkenberg
Tel./Fax 0 34 48/ 41 18 26
Funk 01 79/ 5 92 67 30
e-mail: VicoKoehler@sakura-web.de



Stilrichtungs- u. Prüfungskommission STILRICHTUNGSREFERENT SHOTOKAN

Frank Pelný
Bergstraße 1
99734 Nordhausen
Tel./Fax 0 36 31/ 60 47 36



Vizepräsident + Landestrainer Kumite Klaus Bitsch

Ohrdrufer Str. 10
99880 Waltershausen
Tel. 0 36 22/ 6 77 53



Ausbildungsreferentin Sabine Hornschuh

Ausfeldstraße 69
99880 Waltershausen
Tel. 0 36 22/ 6 04 91
Funk 01 79/ 733 88 90
e-mail: sh@winter-computer.de



Prüfungsreferent Olaf Reichelt

Am Teichfeld 76
06567 Bad Frankenhausen
Tel. 03 46 71 / 6 44 21
olafk.reichelt@onlinehome.de



Landestrainer Kata Andreas Kolleck

Juri-Gagarin-Ring 64
99985 Erfurt
Tel. 03 61 / 6 43 02 44



Frauenreferentin und Landesnachwuchs- trainerin Kumite Bianca Bitsch

Ohrdrufer Str. 10
99880 Waltershausen
Tel. 0 36 22/ 6 77 53



Zeitungsredaktion

Bitte schickt Eure Beiträge (nach Möglichkeit mit Fotos) an die Geschäftsstelle des TKV!!! oder an Falk Neumann

Für den Inhalt der Artikel sind allein die Verfasser verantwortlich.
Die Zuarbeiten werden vor dem Druck nicht inhaltlich auf Richtigkeit überprüft.
Die Redaktion übernimmt daher keine Haftung.

www.starke-druck.eu


Starke
Druckerei für Kreative

Starke Druck & Werbeerzeugnisse

R.-Breitscheid-Str. 48 • 99706 Sondershausen

Telefon 0 36 32 / 66 82- 0 • Telefax 0 36 32 / 66 82-13 • service@starke-druck.eu

Alle guten Dinge sind drei

Deutsche Meisterschaften Jugend/Junioren - im Kata sehr erfolgreich

Kraft, Schweiß und Tränen... alle wissen wie intensiv die Vorbereitungen auf die Deutschen Meisterschaften sind. Ilsenburg stellte vom 14.-15. Juni 2008 für die Ausrichtung der Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften seine Harzlandhalle zur Verfügung. Der USV Erfurt stellte vier Teams und entsprechende Einzelstarter.

Der Samstag begann bereits mit dem Aufstehen 5.30 Uhr. Anschließend wurde das gemeinsame „Stärkungsfrühstück“ eingenommen und nach diesem erfolgte die 40-minütige Fahrt zur Harzlandhalle. Pünktlich um neun Uhr ging es sowohl für die männlichen Kata Teams, als auch für die weiblichen Einzelstarter der Jugend auf die Tatamis. Das USV Erfurt Team Herren, um Max Auffenbauer, Jakob Gelhoff und Florian Genau, gewann die erste Runde souverän mit 3:0 Kampfrichterstimmen mit einer Jion gegen Oberbayern. Eine starke Kanku-Sho sollte nun den Einzug ins Finale ebnen, was gegen das Team Saarpfalz mit 2:1 auch gelang.

Im Einzel startete Jill-Sarah Herguth. Nach einer mit 2:1 gewonnenen Bassai-Dai schied die 14-lährige jedoch leider in der zweiten Runde aus.

Im Anschluss an die männlichen Teams und weiblichen Einzelstarter wurden die Kategorien nun gewechselt. Das USV Kata Team Frauen, um Jill-Sarah Herguth, Gina Plagemann und Denise Pawlowsky, hatten 3 Runden zu absolvieren, bis sie in das Finale gelangen. Sie starteten mit einer kraftvollen Jion in den Wettkampf. Diese Entscheidung gegen Saarpfalz ging mit einer Bewertung von 2: 1 für die Mädels aus. Die nächste Runde konnten die Drei durch eine sichere Bassai-Dai ebenfalls für sich verzeichnen. Den Einzug ins abendliche Finale sicherte nun noch die gut trainierte Gojushiho-Sho. Im Finale wurde nun wieder das doppelte Daumendrücken von dem thüringer Fanblock verlangt. Beide Kata Teams starteten gleichzeitig. Während Max, Jakob und Flo-

rian leider 3:2 gegen das hessische Team verloren und sich somit einen verdienten Vizetitel sicherten, gewann das thüringische Damen team mit 3:2, gegen die Mädels aus Hessen. Das feiern des Titels bzw. des Vizetitels musste allerdings auf den Sonntagnachmittag verlegt werden, da die Junioren-Einzelstarts noch bevorstanden.

Am Sonntag mussten und durften sich Florian und Denise noch im Einzel beweisen.

Florian startete sehr stark in das Wettkampfgeschehen. Durch die Katas Jion, Kanku-Dai und Kangu-Sho konnte er bereits seine ersten drei Gegner mit jeweils 3:0 nach Hause schicken. Den Einzug ins Finale sicherte er sich ebenfalls – durch Gojushiho-Sho mit 2:1. Das Finale konnte nun kommen.

Für Denise ging es ebenfalls 9 Uhr ums Ganze. Sie begann mit der Kata Jion und

gewann hier deutlich mit 3:0 Stimmen. In der zweiten Runde stand ihr die Baden-Württembergerin Jessica Rösch gegenüber, gegen welche sie aber auch durch eine Kanku-Dai gewann. Im Anschluss zog sie nach einer Unsu und Gojushiho-Sho ebenfalls sicher ins Finale ein.

Gegen 13.30 Uhr startete das Finale. Wie bereits am Vortag gingen auch hier die beiden Kata-Athleten parallel an den Start. Während Florian Genau gegen John Nowotny aus Wernigerode eine sehr dynamische und sichere Unsu zeigte, lief Denise Pawlowsky gegen die Magdeburgerin Lisa Martin mit der Gojushiho-Dai. Florian gewann sein Finale verdient und überlegen mit 3:2 und Denise verteidigte ihren Titel vom Vorjahr, in dem sie mit 5:0 klar und eindeutig gewann.

Dieser Doppelsieg sicherte für die beiden den Einzelstart bei den Europameisterschaften im Februar 2009 in Paris.

Die Ergebnisse dieser Meisterschaft verdeutlichen wieder mal die gute Arbeit des Heim- und Landstrainers Andreas Kolleck, welchem wir hiermit besonders danken wollen. Weiter so!

Ronja Breitkopf, Denise Pawlowsky

